

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsvereins List-Süd
Ausgabe 2/2015



Der neue Ortsvereinsvorstand

in dieser Ausgabe unter anderem...

- Jahreshauptversammlung
- Fusionsgespräche im Stadtbezirk
- Aus Bezirk, Rat und Region
- Aus Landtag und Bundestag
- Stadtteildialog
- Termine und vieles andere ...

SPD
LIST SÜD

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht von der Jahreshauptversammlung 2015	4
In eigener Sache	6
Fusionsgespräche	7
Elisabeth Selbert-Veranstaltung	8
Stadtteildialog	9
Neu im Stadtrat: Thomas Müller	10
Jusos beim „Sozialen Stadtrundgang“ des Asphalt-Magazins	11
Aus dem Bezirksrat	13
Aus der Region	14
Aus dem Landtag: Breite Zustimmung für neues Schulgesetz	15
BND / NSA – rasche Aufklärung notwendig!	17
Frühjahrswanderung des Ortsvereins	18
Ortsverein unterstützt Marathon-Läufer	19
Termine Mai bis August 2015	21

Rückschau in Bildern

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

dieses ist die erste Ausgabe des Lister Meilensteins nach unserer Jahreshauptversammlung im Februar. Am 26.02. haben wir einen neuen Vorstand gewählt und über unsere politischen Schwerpunkte in den nächsten Monaten diskutiert. Wir wollen die Fusion der Ortsvereine vorantreiben, uns u.a. mit dem Stadtteildialog auf die Kommunalwahl vorbereiten und inhaltliche Themen setzen.



*Thilo Scholz,
Ortsvereinsvorsitzender*

Dieses dürften weiterhin die Freihandelsabkommen (TTIP und Co.), die Migrations- sowie die Flüchtlingspolitik und der Bereich Bildung sein.

Die Nachbarschaftskampagne der Bundes-SPD wollen wir verbinden mit einer eigenen Mitgliederkampagne. Erste Gedanken verknüpfen ein intensives Kümmern um unsere passiven Mitglieder mit der Werbung neuer Mitglieder in ausgewählten Straßenzügen.

Insbesondere in diesem wahlfreien Jahr wollen wir als SPD im Stadtteil präsent sein. Wir wollen die Meinung der BürgerInnen einholen mit unserem Stadtteildialog und die genannten Themen in unser Kommunalwahlprogramm einarbeiten. Dazu sollen Infostände, aber auch Hausverteilungen dienen.

Wie gehabt wollen wir mit unserer offenen Vorstandsarbeit fortfahren. Sie soll aber ergänzt werden um noch stärkere Zielgruppen- und Themenarbeit. Die Juso-AG ist seit Jahren hierfür ein Beispiel. Bereiche wie „Migration und Teilhabe“ oder „TTIP“ sollen folgen.

Aber auch unsere „Parteikultur“ soll nicht zu kurz kommen. Bereits im April fand die Frühjahrswanderung statt, am 18. Juli folgt das Sommerfest, später Jubilarehrung oder Skat- und Doppelkopfturnier.

Also viele Anlässe, einmal wieder vorbei zu schauen.

In diesem Sinne grüßt herzlich

Thilo Scholz

Bericht von der Jahreshauptversammlung 2015

Am 26.02. fand die Jahreshauptversammlung (JHV) unseres Ortsvereins im Freizeitheim Vahrenwald statt. Rund 60 Personen waren der Einladung gefolgt, darunter 50 Mitglieder unseres OV. Zu den prominenten Gästen gehörten u.a. Oberbürgermeister Stefan Schostok, MdL Michael Höntsch und Alptekin Kirci (Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes Hannover).



Der neugewählte Vorstand des Ortsvereins List-Süd

Nach Rechenschaft und Entlastung des alten folgte die Wahl des neuen Vorstands. Als Vorsitzender bestätigt wurde Thilo Scholz, zu seinen StellvertreterInnen wählte die Versammlung Cornelia Walter und Hans-Jürgen Meißner. Finanzbeauftragter wurde erneut Nils-Jasper Schuler. Als BeisitzerInnen wurden Abayomi Bankole, Matthias Bock, Tülin Colakgil, Alexandra Dzaack-Küster, Gabriele Gerlach, Angelika Hoops, Olaf Janßen, Daniela John, Jan Riemer, Anita Schönburg und Andreas Wessels gewählt. Zuvor war der Vorstand im Vorfeld der Fusion und zur besseren Einhaltung der Quotierung auf insgesamt 15 Personen verkleinert worden.

Verabschiedet wurde auf der JHV Ralf Borchers. Er hatte im Januar nach 13 Jahren sein Mandat im Stadtrat wegen seiner starken beruflichen Belastung niedergelegt. Der Vorsitzende Thilo Scholz dankte ihm für sein hohes Engagement insbesondere in der Finanzpolitik und dafür, dass er die Interessen unseres Stadtteils auf unnachahmliche Art und Weise vertreten hat.



*Wieder mit dabei:
Hans-Jürgen Meißner und
Cornelia Walter*



Gabriele Witt nach der Laudatio durch OB Stefan Schostok

Für ihre Lebensleistung in der SPD wurde auch Gabriele Witt geehrt. Oberbürgermeister Stefan Schostok beschrieb sie in seiner Laudatio als ebenso charmante wie auch glasklare Streiterin für die Sache einer linken Sozialdemokratie.

Neben den Delegiertenwahlen rief die Versammlungsleitung noch die Anträge auf. Diese befassten sich mit einer Mitgliederkampagne, der Stärkung der Bezirksräte, den Kleingärtnern und der Inklusion.

Ein besonderes Dank gilt der Versammlungsleitung. Die Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann, der OV-Vorsitzende von Vahrenwald René Reith-Schäfer und das Stadtratsmitglied Thomas Müller (List-Nord) organisierten den Ablauf effizient und umsichtig.

Thilo Scholz

In eigener Sache



Nach der letzten Jahreshauptversammlung haben wir uns als Team gefunden, um den Lister Meilenstein als unser Projekt für den Ortsverein zu betreuen. Wir, das sind Thilo Scholz, Jan Riemer, Matthias Bock und Matthias Kappey.

Einiges ist vorgegeben, den Berichten unserer Mandatsträger bzw. Berichten von aktuellen Ereignissen oder Terminen wollen wir Platz einräumen. Daneben haben wir uns aber auch vorgenommen, gelegentlich Lister Meilensteine mit einem Themenschwerpunkt zu schaffen.

Dabei sind wir natürlich auf Unterstützung durch Euch angewiesen. Dabei heißt Unterstützung nicht ständige abendliche Sitzungen. Ein Themenvorschlag oder ein Artikel reicht völlig. Angedacht haben wir als Themenschwerpunkte z.B. Flüchtlingspolitik oder Inklusion. Die Themen lassen sich von einem Blick aus Berlin bis hin zu den lokalen Gegebenheiten beleuchten und ggf. diskutieren. Gerade hier wird es sicher sehr unterschiedliche Standpunkte je nach Blickwinkel geben – aber gerade dies macht es interessant.

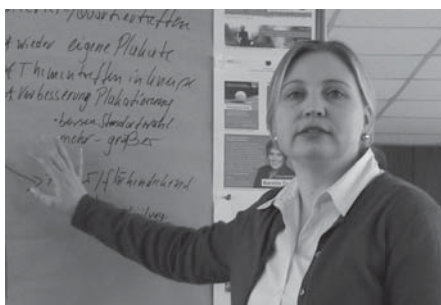
Wir sind gespannt auf die Arbeit und freuen uns auf Eure Unterstützung!

Matthias Kappey

Fusionsgespräche

Seit Januar trifft sich die Fusionskommission, welche aus je drei Vertretern der Ortsvereine List-Süd, List Nord und Vahrenwald besteht, regelmäßig alle vier Wochen um eine Fusion der drei Ortsvereine im Stadtbezirk Vahrenwald List vorzubereiten. Nach drei Sitzungen, in denen das gegenseitige Kennenlernen und die Festlegung der Arbeitsweise im Vordergrund standen, wurden Unterarbeitsgruppen gebildet, welche Themen wie die Struktur des neuen Ortsvereins, Finanzen, Parteileben etc. vorbereiten. Die Arbeitsgruppen bereiten ein Thema vor und die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden dann in der Kommissionssitzung gemeinsam diskutiert.

Die Mitglieder der Fusionskommission aus List-Süd berichten regelmäßig in den Vorstandssitzungen über die Ergebnisse der Kommission und auf einer Mitglieder-



Cornelia Walter

versammlung der Ortsvereins am 26. März haben wir vom aktuellen Stand berichtet und ausführlich über das Für und Wieder von Abteilungen im neuen Ortsverein diskutiert.

Am 29. April hat die Vorsitzende des Ortsvereins List Nord Peggy Keller die Ortsvereinsvorsitzenden von List-Süd und Vahrenwald darüber informiert, dass der Ortsverein List Nord auf einer Mitgliederversammlung am 23.04. einmütig beschlossen hat die Fusionsgespräche nicht weiterzuführen. Die Mitglieder der Fusionskommission aus Vahrenwald und List-Süd werden nun einen Vorschlag für den weiteren Prozess erarbeiten und der Ortsverein List-Süd wird diesen in der nächsten Vorstandssitzung am 7. Mai diskutieren.

Cornelia Walter

Elisabeth Selbert-Veranstaltung

Klar, heute sind Männer und Frauen zumindest rechtlich gleichberechtigt, aber dies war nicht immer so. Es ist heute schwer zu glauben, dass nach dem BGB z.B. bis in die 1970er Ehemänner der Berufsaufnahme ihrer Ehefrauen zustimmen mussten. Wie immer dies schon vorher mit dem Gleichberechtigungsgrundsatz des Grundgesetzes vereinbar war, die Regelung wurde erst so spät entfernt.



Gabriele Gerlach und Susanne Benöhr-Laqueur

Angesichts des internationalen Frauentages am 8. März hatte Gabriele Gerlach eine gelungene Veranstaltung über Elisabeth Selbert vorbereitet. Elisabeth Selbert gilt als eine der Mütter des Grundgesetzes und hat maßgeblich an der prägnanten Formulierung zur Gleichberechtigung des Art. 3 II 1 GG im parlamentarischen Rat mitgewirkt. Im Rahmen der Veranstaltung hielt Dr. jur. Susanne Benöhr-Laqueur einen Gastvortrag. Der hochinteressante Vortrag ist auf der Homepage unseres Ortsvereins abrufbar. Wer nicht bei der Veranstaltung dabei sein konnte, ich lege die Lektüre des Vortrags jedem ans Herz. An dieser Stelle noch einmal ein Dank an Gabriele Gerlach für die Vorbereitung der Veranstaltung!

Matthias Kappey

Stadtteildialog



Derzeit befragt unser SPD-Ortsverein die Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils. „Was ist Ihnen in der südlichen List wichtig?“ und „Was möchten Sie der SPD sonst noch mitteilen?“ lauten die Fragen auf Postkarten, die bei Hausverteilungen, Infoständen oder Veranstaltungen verteilt werden.

Die Antworten sollen erstens zum Bürgerdialog genutzt werden. Die Teilnehmenden erhalten innerhalb von wenigen Tagen eine Antwort auf ihre Frage bzw. Anregung. Zweitens wollen wir die aufbereiteten Themen für unser Kommunalwahlprogramm nutzen.

Weitere Infos zum Stadtteildialog gibt es auf unserer Homepage unter www.spd-list-sued.de. Ein herzlicher Dank geht übrigens an den SPD-OV Südstadt-Bult, der den Einfall zu dieser Aktion hatte.

Thilo Scholz



Neu im Stadtrat: Thomas Müller

Liebe Genossinnen und liebe Genossen,

seit drei Monaten nehme ich, Thomas Müller (54 Jahre), als Nachfolger von Ralf Borchers das Ratsmandat wahr, das wir bei der letzten Kommunalwahl für unseren Wahlbereich gemeinsam erringen konnten. Als ich gefragt wurde, ob ich die Nachfolge antreten möchte, habe ich sehr gerne und sofort zugesagt. Nach der Neuordnung der Ausschüsse bin ich Mitglied im Sozialausschuss und Vertreter im Jugendhilfeausschuss geworden in denen ich mich mit meiner beruflichen Kompetenz als Dipl. Sozialpädagoge gerne einbringe.



*Nachfolger von Ralf Borchers im Rat:
Thomas Müller*

Als „Lister Urgestein“ ist es mir eine besondere Freude und Ehre, unseren Stadtteil im Rat zu vertreten.

Mein Elternhaus befand sich in der Holbeinstr., der Kleingarten meiner Eltern an der Gottfried-Keller-Schule, die Turnhalle meines Sportvereines (CVJM) war die Turnhalle an der Wöhlerstr. Viele Jahre meiner Jugendzeit habe ich in

der Lister Matthäus Kirchengemeinde verbracht. Heute wohne ich mit meiner Frau und unserem Sohn in der Walter-Flex-Str. Unsere große Tochter wohnt in „Mitte“.

Da in unserem Stadtteil auch meine Arbeitsstelle liegt - ich leite die Kindertagesstätte der Gethsemane Kirchengemeinde - bin ich auch beruflich in der List auf unterschiedlichen Ebenen unterwegs. Die List ist meine Heimat und dabei mache ich keine Unterschiede zwischen den Grenzen von Ortsvereinen, Kirchengemein-

den oder Schulbezirken. Unseren Stadtteil betrachte ich immer als ein „Ganzes“.

„Der demographische Wandel stellt auch für unsere Partei und besonders für unseren Stadtteil eine Herausforderung dar. Das Ziel, an politischer Stärke zu gewinnen, sollten wir immer im Blick haben.

Wie wir „Lister“ das schaffen, wissen wir eigentlich. Der Handlungsansatz ist bekannt, es bedarf jedoch vieler Abstimmungen der Beteiligten. Wir werden es zur richtigen Zeit gemeinsam, geduldig und Schritt für Schritt angehen und dann schneller zum Ziel kommen, das wir nicht aus dem Auge verlieren werden.

Damit wir für unseren Stadtteil und für unsere Stadt die stärkste politische Kraft bleiben, ist es gut, wenn wir unsere gemeinsame politische Herkunft im Blick behalten. Seit 1985 ist meine politische Heimat die SPD und ich freue mich, Euch und die List im Rat zu vertreten.

Es grüßt Euch

Thomas Müller

Ein anderer Blick auf unsere Stadt – Jusos beim „Sozialen Stadtrundgang“ des Asphalt-Magazins

Zu einem außergewöhnlichen Rundgang durch Hannover entschlossen sich die Jusos Vahrenwald-List im vergangenen März und nahmen am ‚Sozialen Stadtrundgang‘ des Straßenmagazins ‚Asphalt‘ teil. Dabei führte uns der Asphalt-Verkäufer Thomas an besondere Punkte der Stadt, die im Leben von Obdachlosen oder Menschen mit Suchtproblemen eine besondere Rolle spielen.

Manchmal vergisst man in unserer List, mit seinen ‚gutbürgerlichen‘ Altbauten, wie nah einem die Menschen sind, denen es weniger gut geht. Vielleicht hat man den Asphalt-Verkäufer vor dem EDEKA-Laden auf der Lister Meile schon häufiger mal gesehen. Wer hat sich aber schon einmal länger mit ihm über sein Leben und seine Arbeit unterhalten?

Berührungspunkte gab es zwischen uns Jusos und unserem versierten Stadtführer Thomas, auch einem



Im März informierten sich die Jusos über die Arbeit des Asphalt-Magazins.

Asphalt-Verkäufer, gleichwohl nicht. Es war vielmehr Respekt, den wir verspürten: Respekt vor der Leistung eines Menschen, der nach Sucht und Gefängnis zurück ins Leben fand. Heute ist Thomas reich an Lebenserfahrung und lässt die Menschen, die ihn begleiten, an seinen Geschichten teilhaben. So wurde dieser Stadtrundgang tatsächlich zu einer ganz besonderen Erfahrung. Nicht so sehr, weil wir Orte besuchten, die wir zuvor höchstens vom Vorübergehen kannten – etwa das „SOS-Bistro“ in der Steintorfeldstraße, wo Bedürftige günstig Verpflegung bekommen, oder die Unterkunft „Bed by night“ in der Celler Straße, in der Jugendliche in Notlagen eine Unterkunft für die Nacht finden. Vielmehr bleibt dieser Stadtrundgang in unserer Erinnerung, weil wir Menschen näher kamen, denen wir zwar täglich begegnen, die uns aber zugleich fremd sind.

Für die Jusos Vahrendwald-List

Matthias Bock

Stadtführer Thomas klärt über die Arbeit der Einrichtung „Bed by Night“ in der Celler Straße auf.



Aus dem Bezirksrat

In der List finden zur Zeit einige Straßenbaumaßnahmen statt. Die Grundsanierung der Bürgerstraße bis zur Edenstrasse ist abgeschlossen. In der Kollenrodtstr./ Ecke Gabelsbergerstraße sind unter anderem die Bordsteine abgesenkt worden und an der Kreuzung Jacobistrasse erfolgt dies ebenfalls. Dies ist durch den Runden Tisch Inklusion erreicht worden, damit die Rollstuhlfahrer aus der Tagesförderstätte Anna-Stift dann endlich die Kreuzung überwinden können als auch durch Hinweise, die uns andere Rollstuhlfahrer geben.



Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann

Die Straßensanierung Harnisch-, Gabelsberger- und Stromeyerstr. war in der Bez.-Ratssitzung ein „heißes Thema“. Die Diskussion hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Zur Sanierung der weiteren Straßen im Stadtbezirk gab es insgesamt weniger Kritik.

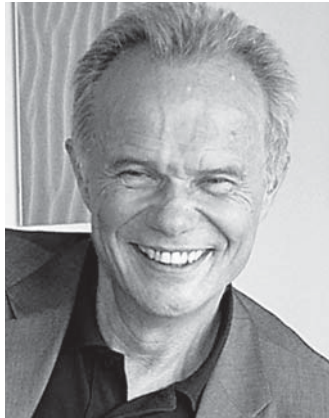
Ein zweites Thema ist eine Beschlussdrucksache, in der der IGS List der Status einer Stadtteilschule entzogen werden soll. Dies wurde im OV Vorstand intensiv diskutiert. Auch hier gibt es noch kein abschließendes Ergebnis. Die Bez.-Ratsfraktion wird hierzu einen Änderungsantrag schreiben.

Thomas Bechinie und ich fahren regelmäßig mit dem Rad durch den Stadtteil, um zu prüfen, wo es Verbesserungsvorschläge gibt. Dazu werden dann Anträge oder Anfragen gestellt. Falls Ihr Verbesserungsvorschläge habt, lasst es uns wissen.

Irma Walkling-Stehmann

Aus der Region

Die Finanzdezernentin Andrea Fischer, der auf Druck der Grünen die Zuständigkeit für unsere Bauprogramme zugewiesen worden war, war in die Kritik geraten, weil die Umsetzung zu schleppend lief. Sie erklärt das damit, dass „in den letzten Jahren eine beträchtliche bauliche Aktivität in den Schulen erfolgt sei. „Sie weist die Presseberichte zurück, denn: „Seit nunmehr anderthalb Jahren haben wir daher unter dem Begriff Investitionscontrolling die Organisation und die Zusammenarbeit von 40 und 17 verändert und sind dadurch in der Lage, die Planung zu präzisieren und auch zu priorisieren. „ - Na toll, dann kann jetzt ja nichts mehr schief gehen!



*Berichtet aus der Region:
Walter Richter*

Andererseits können wir, ROT/GRÜN in der Region, als großen Erfolg verbuchen, dass die Region viel in ihre Schulen investiert hat und die meisten in gutem Zustand sind, einige mit großem Aufwand hochwertig saniert und modernisiert worden sind.

Von den großen Themen bemühen wir uns immer noch um eine gute Lösung zum Thema Südlink. Es ist gut, daß auf vielfältigen Druck, insbesondere auch aus der SPD auf allen Ebenen, Tennet jetzt eine umfassende Alternativenprüfung vorlegen muß und dass Thema Erdverkabelung noch nicht vom Tisch ist.

Die weitere Entwicklung unseres Kinikverbundes KRH bleibt in der Diskussion. Die CDU hinterfragt für viele Standorte die Wirtschaftlichkeit der vorgeschlagenen Lösung, was allerdings nichts mehr an der Umsetzung des beschlossenen Konzeptes ändert. Unabhängig von meiner eigenen persönlichen Meinung, dass nicht alle Möglichkeiten einer wohnortnahen re-

gionalen Lösung verfolgt worden sind, meine ich auch, daß man nicht alles wieder aufrollen kann, sondern insbesondere in die Umsetzung des Konzeptes Gehrden/Springe kommen muss. Meine o.g. Kritik halte ich auch nach meiner inzwischen aus beruflichen Gründen noch tieferen Durchdringung des Krankenhauswesens aufrecht.

In diesem Zusammenhang muß aber auch das eklatante Versagen der Bundespolitik zur zwingend notwendigen Reform des Gesundheitswesens aufrecht. Insbesondere bin ich auch über unsere eigene Bundespolitik enttäuscht - aber vielleicht weiß ich aber auch nichts über eventuell laufende geheime Aktivitäten.

Und noch eins zum Thema Krankenhaus: so froh ich auch bin, dass nach mehr als 3 Jahren Verhandlung zwischen Stadt und Region jetzt endlich das Oststadt-Krankenhaus an die Stadt übertragen werden konnte, aber ob die Umnutzung des wegen Nichtsanierbarkeit aufgelassenen Gebäudes eine Superlösung ist ?

Euer Walter Richter

Aus dem Landtag: Breite Zustimmung für neues Schulgesetz

An mehreren Tagen fand jüngst im Niedersächsischen Landtag die Anhörung zum neuen Schulgesetz statt. Ambitioniert und diszipliniert hörte der Kulturausschuss an diesen Tagen den unterschiedlichen Verbänden – etwa dem sehr engagiert und professionell auftretenden Landesschülerrat – zu und nahm konstruktive Anregungen entgegen.

Alles in allem trafen die Vorschläge der rot-grünen Koalition zur Novellierung des Schulgesetzes auf breite Zustimmung. Beim Thema ,Inklu-



*Für uns im Landtag:
Michael Höntsch, MdB*

sion‘ etwa gab es viel Lob und Anerkennung. Nicht zuletzt auch dafür, dass wir Druck aus dem Prozess genommen und dadurch Zeit für Veränderungen gegeben haben. So hat die Förderschule mit dem Schwerpunkt ‚Sprache‘ erst einmal den gewünschten Bestandsschutz erhalten. Am Beispiel ‚Inklusion‘ zeigt sich deutlich, dass es richtig war, in verschiedenen Dialogveranstaltungen genau zuzuhören und aus der konstruktiven Kritik die notwendigen Schlüsse zu ziehen.

Weiterhin begrüßten etwa 90 % der angehörten Verbände die Abschaffung der Schullaufbahnpflicht. Ebenso erfreut zeigte man sich über die Möglichkeit, zukünftig auch jahrgangsübergreifend von Klasse 1 bis 4 unterrichten zu können, wie darüber, die Notenvergabe freizustellen.

Als Pädagoge und sozialdemokratischer Bildungspolitiker liegen mir persönlich zwei Neuerungen des Schulgesetzes besonders am Herzen: Zum einen haben wir die Integrierte Gesamtschule (IGS) zu einer ersetzenden Schulform erklärt und damit endlich mit der Diskriminierung einer Schulform Schluss gemacht. Zum anderen haben wir für die Wiedereinführung des Abiturs nach neun Schuljahren (G 9) gesorgt. Über diese Entscheidung zeigte sich sogar der Philologenverband – bekanntermaßen vor kurzem noch ein großer Fan des Turboabiturs – erfreut.

Erwähnenswert ist auch, dass wir in der Erarbeitungsphase des neuen Schulgesetzes einen völlig anderen Politikstil praktiziert haben: Durch Dialog und Anhörung haben wir für eine echte Chance zur Beteiligung gesorgt; zudem werden in diesem Sommer – zeitgleich zur Verabschiedung des Schulgesetzes – auch die untergesetzlichen Regelungen vorliegen. Das hat es unter der Regierung Mc Allister nie gegeben.

Wir werden die anstehende Debatte im Plenum noch einmal offensiv dazu nutzen, die Zukunftsgewandtheit unserer Bildungsoffensive darzulegen. Bis 2018 werden wir 1,1 Milliarden Euro in die Bildung in Niedersachsen investieren. Auf diese Leistung dürfen wir stolz sein!

Michael Höntsch MdL

Bei Fragen oder Anregungen bin ich über mein Wahlkreisbüro unter www.michael-hoentsch.de oder telefonisch unter 0511-89820422 zu erreichen.

BND / NSA – rasche Aufklärung notwendig!

Um die Sicherheit unseres Landes und seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten, sind wir auf Nachrichtendienste und ihre Fähigkeiten angewiesen, Gefahren für die öffentliche Sicherheit rechtzeitig zu identifizieren. Die Kooperation mit ausländischen Diensten ist notwendig. Dabei muss jedoch gewährleistet sein, dass deut-



Für uns im Bundestag: MdB Kerstin Tack

sches Recht und deutsche Interessen jederzeit gewahrt bleiben. Die aktuellen Vorwürfe gegenüber BND und Bundeskanzleramt sind schwerwiegend. Umso dringlicher ist eine rasche Klärung des Sachverhalts. Erst im Anschluss daran kann die Frage politischer Verantwortung beantwortet werden. Wichtig ist: Alle Fakten müssen nun schnell auf den Tisch und dem Untersuchungsausschuss zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehört insbesondere auch die sog. Selektorenliste, anhand derer beurteilt werden kann, in welchem Ausmaß gegen vereinbarte Grundsätze in der Zusammenarbeit zwischen BND und NSA verstoßen wurde. Aber schon heute kann man wohl sagen, hier handelt es sich um einen handfesten Skandal immensen Ausmaßes, der die deutsche Politik noch lange beschäftigen wird.

Kerstin Tack

Frühjahrswanderung des Ortsvereins



Auch in diesem Frühjahr wieder auf Tippeltour ...

Der Wandertag im Frühjahr ist mittlerweile auch eine der Traditionen in unserem Ortsverein.

Am 11.04.2015 starteten wir mit der Bahn in Richtung Copenbrügge. Der Weg vom Bahnhof zum Ortsausgang zog sich ein wenig in die Länge, aber dann fing eine wirklich idyllische Landschaft an. Es ging bergauf zum kleinen Ortsteil Salzburg, eine Ansammlung von nur wenigen Häusern, der 1733 von protestantischen Einwanderern aus dem Salzburgerischen, vorwiegend aus

... und nach dem Wandern: Stärkung und gute Gespräche



Berchtesgaden, gegründet worden ist. Die Wanderung führte dann zur Waldgaststätte „Sennhütte“, in der wir bei Bärlauchsuppe und Radler, Kuchen und Kaffee wieder zu Kräften kamen. Die letzte Etappe der ca. 16 km langen Wanderung ging über Osterwald zum Rittergut Voldagsen. Auf dem Rittergut gab es für uns ein kleines Abendessen, danach ging es wieder nach Hause.

Fazit der Wanderung: viel Sonne, moderate Strecke, viele nette Gespräche.....nächstes Jahr auf ein Neues!

Geli Hoops

Ortsverein unterstützt Marathon-Läufer

Auch in diesem Jahr sorgte der Ortsverein List-Süd mit einem Getränkestand dafür, dass die über 20.000 Teilnehmer am Hannover-Marathon auch in der List jederzeit gut mit Wasser versorgt wurden. Hier ein paar Impressionen.



Zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins betreuten den Stand des Ortsvereins. Auch der Nachwuchs half mit dabei.



Fortsetzung: Stand des SPD-Ortsvereins beim Hannover-Marathon am 21. April 2015



Termine Mai bis August 2015

Do., 21.05., 19:00 Uhr: Inklusion und Partizipation - Ein Gespräch mit Karl Finke, Bundesvorsitzender der AG Selbst Aktiv, Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung, Voßstr. 47 - Ecke Jakobistr.

Do., 28.05., 20:00 Uhr: Offener OV-Vorstand, Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung, Voßstr. 47 - Ecke Jakobistr.

Sa., 30.05., 11:00 bis 13:00 Uhr:
Infostand in der Lister Meile - Höhe Körtingstr.

Mi., 03.06., 20:00 Uhr: Stammtisch, Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51

Do., 18.06., 20:00 Uhr: Offener OV-Vorstand, Tagesförderstätte (Adresse s. o.)

Sa., 27.06. vormittags: Radtour der SPD-Bezirksratsfraktion durch den Stadtbezirk, weitere Infos und Anmeldungen: Thomas Bechinie, Mail thomas.bechinie@t-online.de, Tel. 0511/6966791

Sa., 27.06., 11:00 bis 13:00 Uhr:
Infostand in der Lister Meile - Höhe Körtingstr.

Mi., 01.07., 20:00 Uhr: Stammtisch, Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51

Sa., 04.07., 9:00 Uhr: SPD-Stadtverbandsparteitag, Schützenplatz

Do., 09.07., 20:00 Uhr: Offener OV-Vorstand, Tagesförderstätte(Adresse s. o.)

Sa., 18.07., 17:00 Uhr: Sommerfest des Ortsvereins im Kleingarten von Eva und Walter Richter, weitere Infos, Wegbeschreibung und Anmeldung bei Thilo Scholz, Mail thilo-scholz@yahoo.de, Tel. 0511/2282237

Sa., 25.07., 11:00 bis 13:00 Uhr:
Infostand in der Lister Meile - Höhe Körtingstr.

Do., 30.07., 20:00 Uhr: Offener OV-Vorstand, Tagesförderstätte(Adresse s. o.)

Do., 20.08., 20:00 Uhr: Offener OV-Vorstand, Tagesförderstätte(Adresse s. o.)

Sa., 29.08., 11:00 bis 13:00 Uhr:
Infostand in der Lister Meile - Höhe Körtingstr.

Rückschau in Bildern



*Gabriele Gerlach,
Thomas Bechinie
und Thilo Scholz
bei der Aktion
„Stadteildialog“*



*Gut zu Fuß:
die Wandergruppe
des Ortsvereins
am 11. April
2015*



*Gehrt für ihre
Lebensleistung:
Gabriele Witt
auf der JHV am
vereins am 26.
Feb. 2015*